

Nachrichtenblatt

des

Turn- u. Sport-Vereins Berlin-Lichterfelde

Kreis IIIb (Havelgau)

Gegründet 1887

Deutsche Turnerschaft

Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorsitzender E. Bäcker, Jägerstr. 18b; 2. Vorsitzender B. Kasten, Bismarckstraße 28; 1. Schriftführer H. Berlin, Berliner Straße 130; 2. Schriftführer und Schriftleiter des Nachrichtenblattes E. Wolter, Jungfernstieg 28; Hauptkassierer R. Schreiber, Manteuffelstraße 23.

Nr. 6

Juni 1924

4. Jahrgang

Unsere Liga in Leipzig.

Am 24. Mai, nachm. am Anhalter Bahnhof. Ein bißchen Glück und im letzten Augenblick wird uns noch ein loeres Abteil geöffnet. Ab geht's; vorbei fliegen die grünen Felder, die blühende Natur, glänzende Augen genießen das Frühlingswunder. Die Stationen Suden-walde, Bitterfeld huschen vorbei, man sieht hinein in das große offene Kohlen-bergwerk, strahlenförmig nehmen die riesigen Starkstromleitungen hier ihren Anfang. Immer weiter, die Elbe liegt hinter uns, ein kleines Gewitter kühlt den heißen Wagen, dann Leipzig. Vier Lindenauer Turngenossen erwarten uns und führen uns „zur grünen Eiche“. Wir lassen hier unser Gepäck und dann geht's noch schnell zum Sportplatz, mitten im Herzen Lindenaus gelegen.

Was die Lindenauer hier an Arbeit geleistet haben, aus einem Sumpfge-lände einen erstklassigen Sportplatz zu schaffen, dürfte im ganzen deutschen Vaterlande nur vereinzelt vorkommen. Nicht einen Sportplatz allein hat man geschaffen, nein, einen Platz, wo sich die ganze Turnerfamilie wohlfühlt. Unter riesigen Bäumen ist Schatten zum Sitzen und Träumen. Eine 100 Meter lange Schwimmbahn schließt den Platz im Hintergrunde ab, und noch wollen die fleißigen Lindenauer nicht rasten, ein zweiter Platz soll noch entstehen, eine Plankanovale für die ganz Kleinen und ein Becken für Nichtschwimmer. Ich habe Vertrauen zu diesen Turnern, diese Ar-beitsfreude und Turnertreue muß sich durchsetzen.

Zurück zum Kommerz. Turngenossen aus Jena sind ebenfalls zugegen. Der

Vorsitzende begrüßt Gäste und Turner und dankt für die opferfreudige Tätig-keit, die den Erfolg verbürgt hat. Ur-sächliche Gemütlichkeit umgibt uns; dann reichlich spät, nachdem unsere jüngeren Handballer schon längst in Orpheus Armen liegen, geht's in die Quartiere zu kurzem Schlaf.

Morgens um 6 Uhr erschallt Musik, das große Beden. Also raus aus dem warmen Bett. Nach dem Kaffee zur Morgenfeier zum Götzhaus, dann zum Völkerschlachtdenkmal. Wichtig und mäßig steht es vor uns. Wir gehen ins Innere. Hier empfängt uns Chorgesang; Sologefang, Violine und Harmonium folgen. Unvergleichlich ist die Musik.



Beim Violinsolo gerät Rucharski in Verzückung. Wir staunen, welch gewaltiger Bau auch von innen, ungeheure Köpfe tragen den Bau, geschützt von überlebensgroßen Rittern, darüber unendlich scheinend der freie Raum des Turmes. Die Musik ertönt aus ungefähr 75 Meter Höhe und erscheint fast überirdisch. Dann Besichtigung von der äußeren Plattform, der herrlichste Ausblick auf die historischen Stätten. So weit das Auge reicht, sagt der Führer, und es reicht wirklich weit und nicht weit genug, um alle Schönheit aufzunehmen und festzuhalten. Wieder hinein ins erste Stockwerk. Hier sitzen gewaltige Statuen, deren Reithöhe bis zum Knie allein über 2 Meter mißt. Wieder spricht der Führer: Gottvater, das arme Menschenkind im Schoß. Mutter Erde nährt ihre Kinder, lasse die rechte Hand nie wissen, was die Linke tut usw. Dann noch einige Klangversuche. Der angeschlagene Ton vergeht sacht wie Orgelton. Jetzt zurück zum Bahnhof. Gebr. Sarre und Bernholz treffen ein und dann zu Tisch.

Nachmittag. Festzug von ungefähr 800 Vereinsmitgliedern in Begleitung von Fahnen und vier Kapellen zum Festplatz. Ganz Lindenau scheint teilzunehmen. Fahnen hängen aus den Fenstern, Blumen werden geworfen, das ist noch Turnerbegeisterung. Auf dem Festplatz Freiübungen nach Musik von 500 Turnern ausgeführt. Die Frauen und Mädchen sind unter die Männer gemischt und gleichzeitig mit den exakten Vortaktübungen der Männer turnen diese ihre rhythmischen Übungen, eine Art, die man auch bei uns einführen sollte.

Nach den Freiübungen bringt die Kapelle die Handballer auf den Platz. Leipzig-Lindenau begrüßt unseren Verein und überreicht einen Blumenstrauß mit Widmung. W. Sarre antwortet und überreicht im Namen der Lichterfelde ebenfalls einen Strauß. Das Beider wird losgelassen. Nach 5 Min. sendet Bracht ein. Leipzig gleicht bald aus und nach schönem Spiel erzielt Lichterfelde kurz vor Halbzeit ein 2. Tor. Die Halbzeit wurde von Volkstänzen der Schülerinnen ausgefüllt. Wieder beginnt der Kampf um den Ball. Noch acht mal kann Lichterfelde einfinden, während Lindenau nur noch ein Tor erzielt. Trotzdem war Lichterfelde niemals richtig überlegen. Den Leipziger war wohl unser Flachspiel zu ungewohnt und so kamen unsere

Schußgewaltigen recht oft dazu, ihre Kunst zu zeigen. Das Torresultat entspricht nicht dem Spielverlauf, 5:2 wäre vielleicht richtiger. Von den Lichterfeldern kann man sagen, daß sie auf diesem Brachtssportplatz ihren großen Tag hatten. Buzze spielte mit seinen rasenden Außenläufen außerordentlich und den Namen Feuerwehr im Publikum hatte er bald weg, doch einen zu loben, hieß die anderen zurücksetzen. Kuchwald soll auf Vereinskosten eine blaue Brille erhalten, da er frei am Schußkreis stehend den Ball blendend fing und dann ins Tor vorstürmend versuchte den Torwächter umspielen. Beifall erhielt er natürlich reichlich für diese neue Spielweise. Die Lindenauer spielten gut, waren ausgezeichnet im Fang, konnten sich aber an das schnelle Flachspiel der Unseren nicht gewöhnen. Nach Schluß noch ein Schönes „heßen“ und dann wieder zur Bahn. Gedanken und Eindrücke werden ausgetauscht. Alle sind des Lobes voll für die Gastfreundschaft und den noch unerschöpflichen Turnersinn der Leipziger Lindenauer. Ankunft in Lichterfelde. Händedrühen, noch einmal leuchten die Augen, dann ist jeder allein. Aber unvergessen bleiben allen die 2 Tage bei den Lindenauern. Möge der größte Erfolg der Reise der sein, daß unseren Turnern die Augen aufgegangen sind, was es heißt, Turner zu sein. Möge eine neue Begeisterung ein herrlicherer Erfolg sein als ein 10:2 Erfolg der bald vergessen ist. B. L.

Mitteilungen des Vorstandes.

Auf Beschluß des Vorstandes ist für Monat Juni eine Umlage von 1 Mk. pro Mitglied zu erheben, da große Ausgaben wie Gaststeuer, Nachrichtenblatt, Geräteanschaffungen usw. vorliegen, die durch die geringen Mitgliedsbeiträge nicht gedeckt werden können. Gleichzeitig werden die Mitglieder gebeten, nicht säumig mit dem Bezahlen der Beiträge zu sein; zahlt wenn irgend möglich, einige Beiträge voraus, damit der Kassierer endlich reinen Tisch machen kann. — Die Abt.-Leiter aber haben bis zum 16. Juni alle Mitglieder namentlich dem Vorstand zu melden, welche drei Monate oder länger mit den Beiträgen im Rückstande sind, damit der Vorstand auch in diesen Fällen seine Maßnahmen treffen kann.

Auf zum

Kreisturnfest am 5. und 6. Juli

Meldeliste liegt an allen Turnabenden in der Turnhalle des Realgymnasiums aus. Einige Sonderzüge fahren bereits am Freitag. Der Festbeitrag ist auf 3 Mark festgesetzt. Morgensuppe wird für 25 Pf., Mittagessen für 60 Pf. dort zu haben sein. Für ausreichende und bequeme Unterkunft ist gesorgt.

Handballer, sorgt daß eure Beiträge rechtzeitig gezahlt werden. Der Verein steht vor großen Geldausgaben. Wenn ihr wollt, daß eure Vereinsleitung klappen soll, dann versagt ihr nicht die Mittel. Euer Kassierer Rucharski ist zu jedem Übungsabend auf dem Platz und zu jedem Turnen auf der Halle. Zahlt eure Beiträge am besten einen Monat im Voraus. B. L.

Sitzungen und Veranstaltungen.

Vorstandssitzung. Am Montag, den 16. Juni, abds. 8 Uhr, beim Tg. Besefer, Hindenburgdamm. Sitzung des Gesamtvorstandes, einschl. der Abt.-Kassierer. Die Anwesenheit der letzteren ist dringend notwendig und wollen dieselben ihre Kassensbücher mitbringen. Tagesordnung: 1. Geschäftliches, 2. Ist eine Beitrags-erhöhung notwendig? 3. Unfallversicherung, usw. 4. Verschiedenes. Vollzähliges Erscheinen unbedingt erforderlich.

Vorturnerschaft. Am Sonnabend, den 14. Juni, 1/9 Uhr abends, im Lokal des Tg. Besefer, Hindenburgdamm, Ecke Parkstr. Vorturnerschaft. Die Tagesordnung wird dort bekanntgegeben. Als Hauptpunkt der Besprechung gilt die Festlegung der Sommerspiele und Veranstaltungen sowie die Ernennung der Leiter der Sonntagspiele auf dem Sportplatz.

Handball. Ein besonderes Ereignis dürfte Sonnabend, 14. Juni sein, an welchem Leipziger Jugendturner unserer Jugendmannschaft entgegenreten. Gerade jetzt wird noch bekannt gegeben. Jugendturner, am Euch ist es jetzt, Gastfreundschaft zu üben, wie wir es in Leipzig gesehen haben. Aber auch unsere Mitgließer sollen vollzählig zur Stelle sein, um diesem ersten Gästespiel einer ortsfremden Mannschaft beizuwohnen.

1. Frauen-Abt. Montag, 16. Juni 1924, abends 8 Uhr, Abteilungs-Versammlung bei Besefer, Hindenburgdamm. Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mit-

glieder, 2. Verlesen des Protokolls, 3. Abteilungsbeitrag, 4. Turnbetrieb, 5. Verschiedenes. Der Turnwart.

Für den 15. Juni ist ein **JugendSPORT-fest in Zehlendorf** vorgesehen. Meldungen sind nach Bekanntgabe der Ausschreibung beim Sportwart Voigt unverzüglich abzugeben.

Die diesjährigen Kämpfe um die **Gau-meisterschaften** finden am 22. Juni in Zehlendorf statt. Es gilt, mit den besten Wettkämpfern anzutreten. Fleißiges Üben und sportliche Lebensweise sind die Voraussetzungen für den Erfolg. Meldungen sind bis spätestens zum 8. Juni an den Sportwart zu richten. Die Ausschreibungen sind in Nr. 21 der Märkischen, S. 369, zu finden.

Die Vereinigung zur Förderung von Volks- und Jugendspiel in Lichterfelde veranstaltet im Rahmen der Berliner Sportwoche am Sonntag, 22. Juni 1924, nachm. 3 1/2 Uhr, einen Staffellauf quer durch Lichterfelde und bittet alle Vereine und Schulen uneres Ortes um rege Beteiligung. — Nach dem Lauf findet auf dem Hof der Staatl. Bildungsanstalt ein Handballspiel zwischen einer Mannschaft des Turn- u. Sportvereins Lichterfelde und der 1. Handballmannschaft der Staatl. Bildungsanstalt statt.

Die Gruppen und Laufstrecken sind im Lichterfelder Lokalanzeiger Nr. 125 veröffentlicht worden. Meldungen mit genauer Unterschrift unter Beifügung des Meldegeldes und Bezeichnung der Gruppe bis zum 10. Juni an Herrn Turn- und Sportlehrer Weinert, Staatl. Bildungsanstalt, Block 3, Zehlendorfer Straße 52. — Eine genaue Aufstellungsliste mit Verteilung der Einzelstrecken geht den Meldenden rechtzeitig zu.

Erfolge.

Der **Hanelgau des Kreises III 6** der Deutschen Turnerschaft veranstaltete am Sonntag, 18. Mai, in der Preussischen

Hochschule für Leibesübungen in Spandau ein Wettturnen, an dem sich 410 Turner und Turnerinnen als Wettkämpfer beteiligten und folgende Lichterfelder als Sieger hervorgingen: a) im Fehntkampf der Männer, 2. Klasse den 6. Rang mit 152 Pt. Hermann Bredno; b) Siebenkampf der Frauen, 1. Klasse den 3. Rang mit 113 Pt. Frau Gertrud Mendel, den 5. Rang mit 105 Pt. Frau Lamann; c) desgleichen 2. Klasse, den 4. Rang mit 108 Pt. Frä. Marie Forch; d) in den Dreikämpfen der Männer den 7. Rang mit 48 Pt. Albert Heinrich, je den 8. Rang mit je 46 Pt. Ernst Witzke und Hermann Wolff.

Erfolge unserer Jugendsportler beim **Jubiläumssportfest** aus Anlaß des 30-jährigen Bestehens der Turngemeinde Lichterfelde von 1894 am 25. Mai 1924. Dreikampf: 1. Rg. mit 64 Pt. Edfried Schneider, 2. Rg. mit 55 Pt. Hans Köster, 5. Rg. mit 47 Pt. Fritz Falkowski. Einzelwettkämpfe: a) Kugelstoßen, 10 Pfund: 1. Sieger Edfried Schneider mit 12,85 Meter; b) 1000 Meter-Malllauf: 1. Sieger Jürgen Schlüpmann in 3 Min. 3 Sek.; c) 100 Meter-Malllauf: 1. Sieger Fritz Hape in 12,05 Sek.; 4×100 Meter-Staffel: 1. Sieger die Mannschaft Lehmann, Falkowski, Schneider und Köster.

Der letzte Sonntag stand im Zeichen der Staffeln, welche von der **Gaugruppe Berlin des Brandenburgischen Turnsportverbandes** auf dem Tiergarten sportplatz ausgetragen wurden. Der Verein beteiligte sich mit je einer Männer- und Damenmannschaft. Die Männerstaffel belegte in ihrer Klasse gegen starke Konkurrenz einen guten zweiten Platz, während die Damenstaffel, nachdem sie mit an führender Stelle lag, durch falsche Verständigung gezwungen wurde, das Rennen aufzugeben.

Die bis jetzt ausgetragenen Schlagballspiele endeten immer zu Gunsten der Lichterfelder. So schlug die Jugendmannschaft den Tu. Gesundbrunnen mit 59 : 41 P. und den N. B. S. B. Adlershof mit 124 : 17 Pt. Die Damen trugen ihr erstes Spiel gegen Behlendorf gleichfalls siegreich mit 106 : 24 aus.

Diese schönen und verdienten Erfolge unserer Jugend zeigen, daß der Gedanke der Entwicklung sportlicher Fähigkeiten und die Fähigkeit im Verfolgen sportlicher Ziele in unseren jungen Männern lebt und uns alten Lichterfelder Turner und Sportlern um tüchtigen Nachwuchs nicht bangen zu sein braucht. Daß unsere Jugend fast alle ersten Siege gegen schärfste Gegnerschaft aus Groß-Berlin heimbringen konnte, erfüllt uns mit besonderer Freude. Von Schneider, Hape, vor allem auch von Schlüpmann, der auf der 1000 Meter-Staffel die längsten Gegner im Endpunkt abhängte, sowie von der Staffelmannschaft hoffen wir noch manches zu hören. G-t.

Rückblicke.

An der Denkmalsentfaltung für unsern verstorbenen Freund Rossow am 21. 4. nahmen 9 Turner mit der Fahne teil.

Die Bezirksvorturnerstunde in Wannsee am 27. 4. war von drei Turnern (Ostermann, Buchelt und Schmidt) besucht.

Bücherschau.

Von einem bekannten Verlage ist die „Deutsche Buchgemeinschaft“ gegründet worden. Für vierteljährlich 3,60, 7,— und 10,20 M. können 1—3 Bücher in Halbleder gebunden ausgewählt werden. Außerdem erhalten Abonnenten eine 14-tägig erscheinende Romanzeitung umsonst. Probebände liegen in der Turnhalle Draßstraße aus.

Achtung! Die Inflationszeit 1923 hat alle vor und in dieser Zeit abgeschlossenen Papiermarkversicherungen wertlos gemacht. Sie sind dadurch mit ihrem Haushalt und Ihrem Geschäft nicht mehr gegen Feuer und Einbruch-Diebstahl versichert; dasselbe gilt für Lebensversicherungen. Darum gehen Sie **sofort** eine neue **Goldmarkversicherung** ein, die Sie für immer schadlos hält. Sie sind durch die abgeschlossenen, jetzt wertlos gewordenen alten Papiermarkversicherungen, nicht mehr an diese Gesellschaften gebunden.

BRUNO KASTEN

Vertreter erster Versicherungs-Gesellschaften.

Bismarckstraße 28.

Wenn Besuch erwünscht, erbitte Postkarte.

Herausgegeben vom Vorstand. — Schriftleitung: Ernst Wolter, Bln.-Lichterfelde, Jungfernstieg 28. — Druck: J. Unverdorben & Co., Berlin-Lichterfelde.